

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Samstag, den 26. April 1884.

(1740—1)

Vicitations-Kundmachung

Nr. 3918.

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1884 auszuführenden Conservations- und Reconstructiionsbauten.

Auf der Wienerstraße:

- | | |
|---|----------------|
| 1.) Die Conservationsarbeiten an der Tschernutcher Savebrücke im Straßen-Nr. 3—4/5 mit | 3200 fl. — fr. |
| 2.) Die Auswechslung und Ausbesserung der Straßensicherheitsgeländer im Straßen-Nr. 6—1/6 mit | 218 „ 57 „ |
| 3.) Die Conservationsarbeiten an der Feistritzbrücke im Straßen-Nr. 1/15 mit | 1500 „ — „ |
| 4.) Die Auswechslung und Ausbesserung der Straßensicherheitsgeländer in der Straßenmeister-Station Lufowiz zwischen Straßen-Nr. 2/25—1/2/39 mit | 592 „ 08 „ |

Auf der Triesterstraße:

- | | |
|--|------------|
| 5.) Die Auswechslung des hölzernen Oberbaues des Durchlasses im Straßen-Nr. 1 2/1 nächst der Begmaut mit | 210 „ — „ |
| 6.) Die Reconstruction des ersten im Straßen-Nr. 2/8 bestehenden Durchlasses in Bresowiz mit | 399 „ 81 „ |

Auf der Loiblerstraße:

- | | |
|---|-----------|
| 7.) Die Conservationsarbeiten an der Beyerbrücke in Zwischenwässern im Straßen-Nr. 1 2/12 mit | 800 „ — „ |
| 8.) Die Auswechslung und Ausbesserung der Straßensicherheits-Geländer im Straßen-Nr. 3 4/12 mit | 50 „ 76 „ |

Auf der Agramerstraße:

- | | |
|---|------------|
| 9.) Die Conservationsarbeiten an der Laibacher Rannbrücke im Straßen-Nr. 4/0—1 mit | 300 „ — „ |
| 10.) Die Conservationsarbeiten am Oberbaue des Durchlasses im Straßen-Nr. 2—1/2 mit | 160 „ — „ |
| 11.) Die Conservationsarbeiten am Durchlasse im Straßen-Nr. 3 4/2 mit | 130 „ — „ |
| 12.) Die Conservationsarbeiten am Durchlasse im Straßen-Nr. 4/2—3 nächst dem Devit'schen Hause mit | 200 „ — „ |
| 13.) Die Reconstruction des Oberbaues der Großlupp-Bachbrücke im Straßen-Nr. 19—1/19 mit | 820 „ — „ |
| 14.) Die Auswechslung und Ausbesserung der Straßengeländer in der Straßenmeister-Station Weizburg zwischen Straßen-Nr. 5—2/36 mit | 208 „ 70 „ |

Littauer Savebrücke:

- | | |
|---|------------|
| 15.) Die Conservationsarbeiten an dieser Brücke mit | 1400 „ — „ |
|---|------------|

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendollicitation im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 10. Mai 1884

abgehalten werden.

Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen leittieren will, das 5proc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Panden der Vicitations-commission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen landesfürstlichen Casse mit dem Gescheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proc. Reugelde belegte und mit einer 50-fr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die Kostenvoranschläge sammt den Plänen können vom 5. Mai 1884 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie am Vicitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 22. April 1884.

Von der k. k. Landesregierung.

(1640—3) Kundmachung. Nr. 2579.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Roszbüchel

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Catastralpläne-Copie und den

Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Kanzlei bis zum

5. Mai 1884

zur allgemeinen Einsicht aufzulegen werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Privatforderungen wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Littai am 17. April 1884.

(1699—2) Postexpedientenstelle. Nr. 5911.

Die Postexpedientenstelle in Lustthal, Bezirkshauptmannschaft Stein, mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale jährlicher 60 fl. und Wotenpauschale jährlicher 207 fl. für die Beforgung des täglich einmaligen Fußboten-ganges zwischen Lustthal und Laase (Bahnhof) ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes willens sind, die Postexpedientenstelle mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 19. April 1884.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(1735—1) Kundmachung. Nr. 2715.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Altfriesach

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, der berichtigten Mappe und dem Erhebungsprotokolle in dieser Gerichtskanzlei vom 28ten April 1884 angefangen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

12. Mai 1884

hiergerichts angeordnet.

Denjenigen Parteien, welche die Nichtübertragung einer amortisierbaren Hypothekarforderung begehren können, wird bedeutet, daß sie binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansuchen müssen, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. April 1884.

(1689—3)

Vicitations-Kundmachung.

Nr. 3283.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 17. April 1884, Z. 3775, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1884 genehmigten reconstructiven und conservativen Kunstbauten, dann der Schanzzeug-Lieferung an der Agramer und Karlstädter Reichsstraße wird die Minuendoverhandlung

am 10. Mai 1884,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswert abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

A. An der Agramer Reichsstraße:

- | | |
|--|----------------|
| 1.) Reconstruction des Durchlasses im Straßen-Nr. 2—3/43 im adjustierten Kostenbetrage von | 351 fl. — fr. |
| 2.) Herstellung von Geländern und Randsteinen zwischen Straßen-Nr. 1—2/57 und 1—2/69 | 381 fl. 04 fr. |
| 3.) Conservationsarbeiten an der Rudolfswerter Gurtbrücke Straßen-Nummer 1—2/71 | 344 fl. 30 fr. |
| 4.) Neuherstellung eines Durchlasses Straßen-Nr. 4/94—0/95 | 161 fl. 15 fr. |
| 5.) Aufschlingung der Fahrdammstrecke bei der Landstraßer Brücke Straßen-Nummer 0—1/95 | 97 fl. 61 fr. |

B. An der Karlstädter Reichsstraße:

- | | |
|---|-----------------|
| 8.) Herstellung der Straßengeländer und Randsteine zwischen Straßen-Nummer 3—4/2 und 1—2/6 im Kostenbetrage von | 262 fl. 21 fr. |
| 9.) Reconstruction der Stützmauer sammt Geländer im Straßen-Nr. 1—2/24 | 625 fl. 07 fr. |
| 10.) Conservationsarbeiten an der Möttlinger Kulpabrücke im Straßen-Nummer 4/25—1/26 | 1246 fl. 33 fr. |
| 11.) Bauzeug- und Requisitionen-Anschaffung | 54 fl. 16 fr. |

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheits-Preisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er anbietet will, als Reugeld zu erlegen, welches dem Nichterzieher sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erziehern nach erfolgter Ratification der Vicitationsresultate auf zehn Procent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Verseelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit der zehnprocentigen Cautio belegte und mit einer 50-fr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object, sowie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist, und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 20. April 1884.

Anzeigebblatt.

(1684—3)

Nr. 949.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das Edict vom 9. Februar 1884, Z. 374, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Franz Sepec von Macjibol gegen Franz Mauer von dort pcto. 20 fl. am

2. Mai 1884

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 4ten April 1884.

(1635—3)

Nr. 3221.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird zu der mit Bescheid vom 18. Dezember 1883, Z. 13 322, auf den

7. Mai 1884,

vormittags 11 Uhr, festgesetzten dritten executiven Feilbietung der dem Martin Golobit von Kal gehörigen Realitäten Curr.-Nr. 200 ad Gradac und Extract-Nr. 52 Steuergemeinde Strelowiz geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 5. April 1884.

(1673—3)

Nr. 4955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kuralt von Oberfenica (durch Dr. Tavcar) die executive Versteigerung der der Marianna Zaverl von Rakovnik gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 157 Catastralgemeinde Preska bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badlum zu Panden der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1884.

(1622—2)

Nr. 635.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Marfik aus Selitschenwerch die mit Bescheid vom 24. Juni 1883, Z. 2608, auf den 26. November 1883 angeordnet gewesene, jedoch fisierte dritte exec. Feilbietung der dem Simon Bizon von Lome gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lome sub Grundbucheinlage Nr. 6 und 35 vorkommenden, gerichtlich auf 5015 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

12. Mai 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten Februar 1884.

(1633—2)

Nr. 3178.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo in Amerika befindlichen Johann Bajut von Radovica Nr. 30 wurde Herr Friedrich Sapotnik von Möttling zum Curator bestellt und demselben der Bescheid vom 6. März 1884, Z. 2205, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 5. April 1884.

(1693—3)

Nr. 2313.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß der Ursula Sobe von Oberwehenbach Nr. 3 und rücksichtlich deren unbekannten Erben Herr Florian Tomitsch von Gottschee unter einem als Curator ad actum bestellt und demselben die in der Execution gegen die genannte Schuldnerin erfolgten Executionsbescheide vom 27. Jänner 1884, Z. 298, und 27. Februar 1884 pcto. 130 fl. zur weitem Verfügung zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. April 1884.

(1659—1) Nr. 1682.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Tabulargläubiger Josef Milharčić von Koče hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Johann Premru von Nußdorf gegen Franz Vole von Slavina pcto. 200 fl. 15 kr. und 53 fl. 33 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 2. Oktober 1883, Z. 9093, dem für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Dr. J. Pitamic, Advocat in Adelsberg, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1884.

(1660—1) Nr. 1494.

Bekanntmachung.

Den dem Gerichte unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Johanna Samša, Ludwika Huber, Lucia Skof, Johann Skof, Johann Roffa, Anton Fabiani und Lucas Erzen, alle von Adelsberg, wurde Herr Dr. Johann Pitamic, Advocat in Adelsberg, unter gleichzeitiger Zustellung des Grundbuchsbescheides vom 30. November v. J., Zahl 9759, in dieser Grundbuchsangelegenheit zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Februar 1884.

(1661—1) Nr. 1148.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der laut Edictes vom 1. September 1883, Z. 2388, auf den 18 April 1883 anberaumten zweiten exec. Feilbietung der dem Oswald Olfatio von Bipo-glav gehörigen Realitäten, im Werte von 1028 fl. und 15 fl., kein Kauflustiger erschien, wird am

20. Mai 1884 zur dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 18. April 1884.

(1702—1) Nr. 1618.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Franz Pavšek (durch den Nachhaber Paul Trost von Oberlaibach) wird die executive Versteigerung der dem Mathias Bernič von Oberlaibach gehörigen Realität Einlage Nr. 200 ad Catastralgemeinde Neuberlaibach, im Schätzwerte per 2130 fl., mit drei Terminen auf den

27. Mai,
27. Juni
25. Juli 1884,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

— Badium 10 Proc.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. März 1884.

(1666—1) Nr. 5113.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Mitelj von Rapotof gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 28 ad Auersperg bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1884, vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität hierbei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1884.

(1667—1) Nr. 4797.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Hočvar von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 459 ad Sonnegg bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. März 1884.

(1695—1) Nr. 1615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Hafner von Laibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lukančič von Laibach, Karlowitz Nr. 27, gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 96 und 97 der Catastralgemeinde Jauchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den

25. Juni 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 4ten April 1884.

(1711—1) Nr. 3213.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ebel von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Sparemblek von dort gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 551 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den
3. Juli
und die dritte auf den

2. August 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll

und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten April 1884.

(1696—1) Nr. 468.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 4024 fl. ö. W. geschätzten, in der Steuergemeinde Senofetsch sub Einlage Nr. 11 und 23 vorkommenden Realitäten der

30. April für den ersten, der

28. Mai für den zweiten und der

28. Juni 1884 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 18. Februar 1884.

(1715—1) Nr. 3212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Martinčič von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Kovšca von dort gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 4¹/₂ vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den

3. Juli und die dritte auf den

2. August 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten April 1884.

(1650—1) Nr. 3291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ceffar von St. Georgen die exec. Versteigerung der dem Johann Pene von dort gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 254, Rectf.-Nr. 215 vorkommenden, in St. Georgen gelegenen Pubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den

26. Juni und die dritte auf den

30. Juli 1884, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 1. April 1884.

(1726—1) Nr. 2109.

Erinnerung

an Maria und Martin Kočnar von Kerschdorf und Johann Kapler'sche Verlassmasse in Heiligengeist, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Maria und Martin Kočnar von Kerschdorf und der Johann Kapler'schen Verlassmasse in Heiligengeist, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Cerovšek von Kerschdorf die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung bei der Realität Rectf.-Nr. 372 ad Thurnamhart sichergestellten Forderungen f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

16. Mai 1884, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Svigelj von Neuberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten März 1884.

(1694—1) Nr. 1928.

Erinnerung

an Maria Eizenpoff von Hohenegg Nr. 9, resp. deren Verlass.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Maria Eizenpoff von Hohenegg Nr. 9, resp. deren Verlass, hiemit erinnert:

Es habe wider den letztern bei diesem Gerichte Maria Eizenpoff von Hohenegg Nr. 8 die Klage de praes. 24. März 1884, Z. 1928, wegen Gestattung der grundbüchlichen Abschreibung einiger Parzellen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiergerichts überreicht, worüber die Tagung

am 23. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Erben diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die geklagten Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. März 1884.

Freiwillige Licitation.

Mittwoch am 30. April 1884 werden wegen Domicilsveränderung in der Bahnhofgasse Haus-Nr. 11, im I. Stock, **Zimmer-Einrichtungsstücke**, bestehend aus einer **Salongarnitur, Kästen, Tischen, Sesseln** etc., gegen so gleich bare Bezahlung versteigert. (1738) 2—1

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten

entdeckt im Jahre 1880 im verlassenen Flussbette der Vellach, ist nach der Analyse von Prof. Dr. Mitteregger ein alkalisch-muriatischer Sauerling ersten Ranges.

Dieses kohlensäurehaltige Mineralwasser ist nicht nur ein **angenehmes und erfrischendes Getränk**, sondern hat sich laut den vorliegenden Zeugnissen medicinischer Autoritäten bisher als vorzüglich bewährt:

Bei **chronischem Nieren- und Blasenkatarrh** und **übermässiger Harnsäurebildung**, bei **Lungenkatarrh** und **beginnender Lungentuberculose**; bei **Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane**, bei selbst **langjährigen Blasenleiden**, wo durch alle anderen in solchen Fällen indicirten Mineralwässer keine Besserung erzielt wurde. (1687) 18 1

Niederlage in Laibach: **Peter Lassnik.**

Für Liqueur-Erzeuger
Behufs Erzeugung
säumlicher Liqueure
von ausser-
ordentlicher Feinheit
empfehle ich eine neue
praktische Methode.
Prospecte u. Preislisten
gratis u. franco.
Carl Philipp Pollak,
Essenzfabrik,
PRAG, II., Klementengasse 3.

(5516) 20—19

(1707—1)

Nr. 3215.

Bekanntmachung.

Dem Nachlasse des verstorbenen Andreas Milavec von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für denselben bestimmte Zahlungsauftrag ddo. 8. April 1884, Z. 3215, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten April 1884.

(1706—1)

Nr. 2988.

Erinnerung

an Fernej Popel von Wesulaf und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgericht Voitsch wird dem Josef Popel von Wesulaf und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Jerlan von Wesulaf Nr. 19 die Klage auf Erfüllung der Realität Rectf.-Nr. 494 ad Turnlak eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 30. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Fernej Antihar von Wesulaf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28ten März 1884.

(1668—3)

Nr. 6774.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht, dass dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Gaber Herr Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid vom 13. März 1884, Z. 4955, zugestellt worden ist.

Laibach am 6. April 1884.

(1718—2)

Nr. 3190.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird zu der mit dem hieramtlichen Bescheide vom 11. Jänner 1884, Z. 184, auf den

3. Mai 1884,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts festgesetzten zweiten exec. Feilbietung der dem Milto Predović von Jugorje Nr. 6 gehörigen Realitäten Extr.-Nr. 13 und 32 der Steuergemeinde Dule geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Mitterling, am 6. April 1884.

(1713—1)

Nr. 2572.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Zerbonica Hs.-Nr. 2 (als Cessionär des Mathias Marolt von Cerni Potof) die executive Versteigerung der dem Georg Osaben von Grahovo Hs.-Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1062 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 698/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

2. August 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten April 1884.

Bis 1. Juni und vom 1. September Wohnungstarif um 25 % herabgesetzt.

CURORT

Krapina-Töplitz

in KROATIEN (Post- und Telegraphen-Station).

Dieser Badeort ist von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. Die 30 bis 35° R. erreichenden **Akratothermen** dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer hervorragenden Heilkraft bei **Gicht, Muskel- u. Gelenksrheuma** und deren Folgeübeln, bei **Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chronischem Morbus Brightii, Lähmungen, pathologischen Processen der weiblichen Sexualorgane** u. s. f. Die **Curanstalt** ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet, und entsprechen die grossen **Bassins, Separat-Marmorwannen und Douche-Bäder, die Caldarien** (Schwitzkammern), die Anwendung der **Massage**, die Apotheke etc. den neuesten Heilprincipien; die **Wohnungen, Restaurationen, die Speise-, Kaffee- und Billard-Salons, Cursalon** und **Curmusik, Parkanlagen, Bibliothek** u. s. f. bieten jeden **modernen Comfort im vollsten Masse**. Vom 1. Mai an verkehren Postomnibusse mit unbeschränkter Personen-Aufnahme zwischen hier und der **Bahnstation Pölschach**, nach Ankunft des Wiener Postzuges 9 1/2 Uhr morgens. **Fahrpreis 3 fl. per Person**. Zu jedem andern Zuge stehen comfortable Fahrgelegenheiten zur Verfügung. Vom 1. Juni an sind in Zaprešić bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben. Anfragen und Aufschlüsse über den Curort erteilen die Badedirection und der Badesanitätsrath **Dr. Edgar Ritter v. Aigner** daselbst. — Badebrochüren sind in allen Buchhandlungen, Prospective bei der Direction zu haben. (1553) 3—2

Krapina-Töplitz im April 1884.

Römer-Bad

das steierische Gastein

(1341) 3—3

Gröffnung der Saison am 1. Mai d. J.

an der Südbahn (mittels Zug von Wien 8 1/2, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Akrotthermen von 30 bis 31° R., tägliches Wasserquantum von 20 000 Hektoliter, besonders wirksam bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, veralteten Erythemen, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenkskrankheiten** etc. Großes Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-, Separat- und Bannbäder, comfortable Wohnungen (im Mai und September Preise um ein Drittel billiger), reizendste Alpenlandschaft, neuangelegte ebene Promenaden, neu-erbauter Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badesanitätsrath: Herr **Dr. S. Mayerhofer**, Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, I. Bez., Krugerstraße 13. Ausführliche Prospective mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Badedirection Römerbad**, Untersteiermark.

(1737—1)

Nr. 2074.

Exec. Feilbietungen.

Ueber die von Michael Knap von Ratitna gegen die unbekannten Benachbarten von Sabočevo, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger, sub praes. 9ten April 1884, Z. 2074, eingebrachte Klage pcto. Verjährung einer Sagpost per 262 Gulden f. A. wurde die Tagssatzung auf den

27. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Anton Kobi von Franzdorf zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. April 1884.

(1712—1)

Nr. 2631.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kraye von Grahovo die executive Versteigerung der dem Paul Hlrsch von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Rectf.-Nr. 83, Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

2. August 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten April 1884.

(1651—1)

Nr. 3326.

Erinnerung

an Johann Zupančič von Unterschuschitz unbekannten Aufenthaltes, beziehungsweise den unbekannten Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Rudolfswert wird dem Johann Zupančič von Unterschuschitz, unbekannten Aufenthaltes, beziehungsweise den unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kober von Unterschuschitz (durch Dr. Johann Stedl von Rudolfswert) die Klage auf Anerkennung der Erfüllung der Halbhube in Unterschuschitz Hs.-Nr. 8, sub Rectf.-Nr. 2 ad Grundbuch des Gutes Wolauce und Einverleibung des Eigentumsrechtes bei derselben eingebracht, und wurde in dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

27. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 1. April 1884.

Billige Mittagkost
(1716) vom 1. Mai an 3—2
im Gasthause „pri Selanu“
Polanadamm Nr. 41.
Suppe, Rindfleisch und Gemüſe
täglich 20 kr.
Zum Beginne der
Bausaison
erlaube ich mir mein grosses Lager von
trockenem Bau- und Schnittholz sowie von Kalk, Sand
und Steinen (1550) 3—3
zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
C. Tauzher, Bežigrad.

Adolf Eberl
Schriftenmaler, Bau- u. Möbelaustreicher, Lackierer.
Eigene Fabrication von Oelfarben, Lack und Firniſs.
Verkauf en gros & en détail.
Laibach, Marienplatz
(1414) nächst der Franzensbrücke. 17—4

Musik - Unterricht.
Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, dass ich vom 1. Mai d. J. ab Unterricht im **Clavier- und Violinspiel, Gesang, Ensemble jeder Art, in Composition u. Musikwissenschaften** ertheilen werde. Herrschaften, die hierauf reflectiren, ersuche ich ergebenst, sich über Näheres bei Herrn Redacteur Müller, Herrengasse Nr. 12, erkundigen zu wollen. Hochachtungsvoll
(1555) **Max Karpa** 3—3
Kapellmeister des landschaftl. Theaters.
Kern-Lignum-Sanctum-Schiebkugeln
(1415) 6—3 und
schöne, starke Kegel
officieren billigst
Terček & Nekrep, Rathhausplatz 10, Laibach.

„THE GRESHAM“
Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.
Filiale für Oesterreich: **Wien**
Giselastrasse Nr. 1 im Hause der Gesellschaft.
Filiale für Ungarn: **Budapest**
Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.
Activa der Gesellschaft Pres. 83 780 016,90
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1883 16 602 367,70
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als 139 950 000,—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für 65 726 175,—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf 1 260 777 854,55 stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die
Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (1261) 12—2

Imprägnierungen
gegen **Hauschwamm** und **Fäulnis**, gegen **Nässe** und **Feuersgefahr**, sowie **Desinfectionierungen**
übernehmen unter Garantie und liefern zur Selbstanwendung die Präparate mit Gebrauchsanweisung [1325] 10—4
Paul Hiller & Co., Wien, IV., Favoritenstrasse 20.
Vertreter Herr Otto Thum, Linz a. d. Donau.

Post. **Altberühmtes Schwefelbad** Telegraph.
Warasdin - Töpliz
(Kroatien).
Von der Südbahnstation Csakathurn 2 1/2 Stunden entfernt. Separat- und Stellwagenverkehr. Die 45° R. heissen Quellen und das Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Rheuma, Gicht, Gelenksleiden etc. Trinkcur bei Brustleiden. Curanstalt mit allem Comfort. Aerztliche Auskünfte ertheilt **Dr. A. Fodor.** Prospekte versendet gratis
(1526) 6—2 **die Badeverwaltung.**

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.
Dr. Brun's Peruin-Pulver
(aus peruanischen Kräutern erzeugt).
Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Peruin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Manneschwäche]) hervorgerufenen Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmut etc.
Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Brun's Peruin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30—24
Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. 
Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Virschitz. Generalagent in Wien: **Al. Gijner**, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Straße 14.


Johann Jax
Laibach
Hôtel „Europa“.
Grösste Auswahl von Nähmaschinen für alle Zweige der Näherei.

Anzugstoff
aus von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittel-gewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um
fl. 4,90 5. W. aus guter Schafwolle; um
„ 8. „ „ besserer „ „
„ 10. „ „ feiner „ „
„ 12,40 „ „ ganz feiner „ „
Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.
Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-, Regenmäntelstoffe, Taft, Loden, Commis, Kammergarn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billardtücher, Peruvians, Dorsing empfiehlt
Joh. Stikarofsky,
gegründet 1866,
Fabrika-Niederlage in Brünn.
Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt. Nachnahmesendungen über fl. 10.— franco. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenirenden Falle retour. Muster von schwarzem Peruvien und Dorsing können nicht gesandt werden, da die Bestellung rein nur eine geschäftliche Angelegenheit ist. — Da ich bei meinem Welt-geschäfte täglich Hunderte Briefe erhalte, so werden die p. t. Kunden gebeten, ihre Adresse stets genau anzugeben und womöglich das Berufen auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nach-suchen derselben mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. (908) 24—16
Correspondenzen werden angenommen in deut-scher, ungarischer, böhmischer, polnischer, ita-lienischer und französischer Sprache.

Warnung!
Wir machen das p. t. Publicum hiemit aufmerksam, dass in neuester Zeit Cassen angefertigt und in den Handel gebracht werden, welche eine mit der unsrigen fast gleich-lautende Firma tragen.
Geschäftsfreunde theilen uns mit, dass das p. t. Publicum damit irregeführt wird und der Meinung ist, echte Wertheim-Cassen zu kaufen.
Vor dem Ankaufe solcher Cassen warnen wir, da mit dieser nicht näher zu bezeichnenden Manipulation nur auf Namensverwechslung speculiert wird.
Alleiniges Depôt bei dem Herrn Franz Detter
Nähmaschinen-Niederlage, Laibach.
F. Wertheim & Comp.
k. k. Hoflieferanten, k. k. priv. erste österr. Cassenfabrik.
(861) 5—5

Kaiser-Franz-Josef-Bad TÜFFER
Untersteiermark.
(Nicht zu verwechseln mit Römerbad.)
Südbahnstation: **Markt Tüffer.** — Heisse Thermen 38 1/2 Grad Celsius, gleichwirkend wie Gastein und Pfäfers in der Schweiz, gegen **Gicht, Rheumatismen, Gelenks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten** u. s. w. Grösstes Bassinbad und elegante Separatbäder. — Kalte **Saunflusssbäder.** — Im modernsten Stile gebaut. — **Elektrische Beleuchtung und Telephon.** — Vorzügliche und billige Restauration erster und zweiter Classe. Geöffnet während des ganzen Jahres. Sommersaison beginnt am **15. April.** — Herr **Dr. Max Ritter v. Schön-Perlashof**, Badearzt, ordiniert bis zum Beginn der Saison: **Wien, I., Schönlaterngasse 9.** (1330) 7—3
Theodor Gunkel.



A. Mayers
Flaschenbier - Handlung
Laibach
 empfiehlt (1211) 6
Kaiser- u. Export-
Märzenbier
 in Kisten zu 25 oder 50 Flaschen.

An jede Familie!

Wegen Demolierung des Hauses in Wien am Stephansplatz Nr. 9 werden

ausverkauft:
2500 Stück Cheviot - Diagonal - Herren-Anzugstoffe
 für Frühjahr und Sommer.

Ich gebe einen kompletten

Herren - Anzug - Stoff

aus gewebter reiner, purer Schafwolle für Frühjahr und Sommer um fl. 6,50.
 Jedermann kann sich durch die kleinste Bestellung davon die Ueberzeugung verschaffen, daß er nach jeder Richtung hin reell und solid damit bedient ist, wie noch nie. Das Tuch ist in den neuesten und modernsten Farben, glatt und meliert, von bester Qualität in Grau, Braun, Blau, Olivengrün und Schwarz, in dunkleren sowie auch in leichter gehaltenen Schattierungen zu haben.

Außerdem versende ich auch

Reise - Plaids

sehr lang, groß und breit, in dunklen und grauen Farben, in zwei Sorten Prima-Qualität: erste Sorte zu fl. 4,50 per Stück, zweite Sorte zu fl. 6,50 per Stück, reine, pure Schafwolle. — Muster werden keine versendet. Außerdem erhält jeder, dem der Anzugstoff nicht gefällt, sofort das Geld retour.

Adresse: An das Confections-Geschäft „zur Kronprinzessin Stephanie“
 Wien, I., Stephansplatz Nr. 9. (1042) 10—7

Baßkreiche und dauernde Heiserfolge

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Tuberkulose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Auswurf, Verstopfung, ferner bei Emphysem, Nephritis, Schwäche und

Reconvaleszenz, welche mit dem vom
Apotheker JUL. HERBANY in Wien bereiteten
unterphosphorigsauren

Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, daß dieses Präparat als ein Heilmittel ersten Ranges gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

Werklich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiß, der Mattigkeit, unter allgem. Kräftezunahme, Heilung durch allmähliche Verkalkung der Tuberkeln.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbanj, Apotheker in Wien.



Ich sage Ihnen, dem Erfinder der kostbaren Arznei, genannt Kalk-Eisensyrup, meinen innigsten Dank, denn ich war schon, so zu sagen, am Rande des Grabes und kein Mittel wirkte mehr bei mir, bis ich in der Zeitung von Ihrem Heilmittel gelesen hatte, durch welches ich in der kürzesten Zeit genas.

Pottenstein, 3. Jänner 1883.

Vincenz Koff.

Ich kann nicht genug Dank finden für Ihren vorzüglichen Kalk-Eisen-Syrup, welcher mich von meinem Brustleiden befreite, während alle anderen angewendeten Mittel fruchtlos waren. Bitte nochmals um 3 Flaschen per Nachnahme.

Pinggau, P. Friedberg, 27. Mai 1883.

Peter Ostermann.

Erfolge mir nochmals 6 Flaschen Ihres Kalk-Eisen-Syrup zu senden, spreche für die Wirkung meine beste Anerkennung aus, derselbe macht überraschende Wirkung.

Kirchbach, P. Rappoltenstein, 28. Mai 1883.

Sans Fingerl, Lehrer.

Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Wir bitten, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Julius Herbanj zu verlangen und darauf zu achten, daß obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Beschreibung und viele Atteste enthält, beigegeben ist. (1036) 12—8

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
 des Jul. Herbanj, Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach:
 J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Entsch, ferner Depots in Gitsi:
 J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Triume: C. Silhavy, G. Prodam;
 Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Nu-
 dolswert: D. Rizzoli; Trieste: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentenborg; Villach: J. Scholz, Dr. E. Kumpf; Bötter-
 markt: J. Jofst; Wippach: A. Konecny.

Ermässigte Preise von schmiedeisernen Wasserleitungsröhren

Lichtweite	14	20	26	33	39	45	51	58	Millimeter
Preis pr. Mtr.	28	40	58	78	97	120	142	200	Kreuzer.

Gewalzte Traversen zu Bauzwecken
 100 130 160 180 200 235 260 300 320 350 400 450 500 550
 Millimeter hoch. — Dann (1620) 3—2

genietete Träger

in allen verlangten Dimensionen prompt lieferbar und billigst bei

S. Juhász in Graz.

Zur Capitalsanlage besonders geeignet.

5 proc. Pfandbriefe

der

Oesterr. Central - Bodencredit - Bank

gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig

anerkannt und statutenmäßig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haftet für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100¹/₂

grössere Posten etwas billiger. (1240) 20—11

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN Strobelgasse 2 „Mercur“ CH. COHN Wollzeile 10.

Josef Stadler

Bau- und Galanterie - Spengler in Laibach

Schustergasse Nr. 4 (nächst der Hradeczky-Brücke)

empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, sowohl neuen als Reparaturen, auch zu Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und Verwendung des besten Materiales bei äusserst billigen Preisen.

Grösste Auswahl in:

Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Schnellsiedern aller Constructionen, Gulasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparaten, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumenspritzen, Garten-, Blumen- und Kinder-Glaskannen aller Grössen und Formen, Wandlavoires, Briefkästen, Wasserschaffeln, Kannen u. Eimern, Champagnerkühlern, Kaffeebretern, Brot- oder Früchtenkörben, Bierkrügelträgern, Kegelbahnreflektoren, Strassen-, Garten- und Taschenlaternen, Vogelkäfigen, Botanischerbüchsen, Frisierlampen, Blumenvasen in verschiedenen Grössen und Formen für Gärten etc. etc., Processions- und Verzehens-Laternen, u. s. w. u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager und Aufstellung von Wasser-Closets

bester Qualität. (1546) 6—3

Auskünfte nach Auswärts und Kostenüberschläge prompt und franco.

OFNER

RÁKOCZY BITTERWASSER

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neustens von Prof. Dr. v. Rokitsky-Innsbruck, Prof. Dr. Zeissel-Wien, und Prof. Dr. Sigl-Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organen und Harnbeschwerden erfolgreich angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen.

Vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken in stets frischer Füllung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákoczy zu verlangen.** (1541) 20—5

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Heirats-Antrag.

Ein junger Kaufmann mit 15 000 fl. barem Vermögen wünscht ein solides, häuslich erzogenes Fräulein sofort zu ehelichen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Nur ernstgemeinte Briefe mit Photographie werden bis 10. Mai berücksichtigt unter „Glückliche Zukunft Nr. 775“ poste restante Graz. (1732)

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft, besonders im Wein- und Hopfenbau bewandertes (1679) 3-3

Oekonomie-Verwalter

mit besten Zeugnissen versehen, 34 Jahre alt, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache mächtig, cautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. — Anträge erbeten unter „M. Nr. 10“ an die Administration d. Bl.



(1708) 100-1

Eine gebildete, kinderlose Witwe

im Alter von 33 Jahren wünscht zu einem älteren Herrn oder zu einer Herrschaft am Lande (1648) 6-6

als Hausbeschliesserin unterzukommen.

Dieselbe ist in häuslichen als auch in Garten- und Landwirtschafts-Arbeiten sehr gut bewandert. — Gefällige Anfragen werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Josef Raunichar

Judengasse, Laibach

empfehlen sein reich sortiertes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-schuhen in sehr solider Arbeit und elegantester Façon. — Preise möglichst billig sowie die Ausführung der Bestellungen sehr prompt. (1214) 26-6

Pferde

und

Wagen-Verkauf.

Ein Paar vertraute Wagenpferde, 15,3 hoch, Siebenbürger, beziehungsweise Weizsberger Abstammung, sowie ein überführter halbgedeckter Wagen

von Bohner in Wien sind in Laibach zu verkaufen. Näheres in „Hotel Europa“ beim Rutscher Franz. (1649) 3-3

Billigste Fensterkarniessen

à Stück 80 kr. (1730) 3-1

bekommt man nur in A. L. Götzl's Bildhauerei, Rosengasse 21.



International Line.

Triest nach Newyork.

Die grossen erstklassigen Dampfer dieser Linie fahren regelmässig nach den unten erwähnten Häfen und nehmen Ladung und Passagiere zu den billigsten Preisen bei bester Verpflegung.

Nach Newyork. Abfahrt von Triest.

„Britannia“, 4200 Tons, 5. Mai. „East Anglia“, 3400 Tons, 10. Juni.

Passage: Kajüte fl. 200. — Zwischendeck fl. 60.

Wegen Gütern wende man sich an Schenker & Co., Zelinkagasse, Wien. Wegen Passagen an J. Terkuile, Generalpassage-Agent, Via dell' Arsenal (Teatro comunale), Triest. (1663) 4-3

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs - Cur im Frühjahr

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird

Das ausgezeichnetste und wirksamste Mittel hiezu ist

J. Herbabny's verstärkter

Sarsaparilla-Syrup



J. Herbabny's verstärkter Sarsaparilla-Syrup wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursache vieler Krankheiten — auf unschädliche und schmerzlose Weise aus dem Körper abscheidet.

Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeichnete bei Hartleibigkeit, bei Blutandrang nach dem Kopfe, Ohrensausen, Schwindel, Kopfschmerzen, bei Gicht- und Hämorrhoidal-leiden, bei Magenverschleimung, schlechter Verdauung, Leber- und Milzanschwellungen, ferner bei Drüsenanschwellungen, bösen Flechten, Hautausschlägen.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage.

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des J. Herbabny

Neubau, Kaiserstrasse 90, Ecke der Neustiftgasse.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, ferner Depots in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfsort: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentenburg; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf, Völkermarkt: J. Jobst; Wippach: A. Konecny. (1573) 12-2

Pflanzenverkauf.

Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehle ich

unter tief herabgesetzten Preisen

Coniferen in verschiedenen Sorten von 15 kr. aufwärts, 10 Stück Georginen 1 fl. 20 kr., 10 Stück Phlox 80 kr., 10 Stück Chrysanthemen 1 fl., Oleander von 20 kr. bis 1 fl. 20 kr., Epheu, hochstämmige Rosen, verschiedene Zwiebeln und Knollen, 10 Stück Canna 1 fl. 20 kr., Tuberosen Stück 5 kr., Gladiolen Stück 2 kr., Pfauellilien Stück 2 kr.

Auch ist mein

(1627) 3-2

Garten

vom Herbsttermin an zu verpachten.

Carl Schmidt

Handelsgärtner, Karlstädterstrasse Nr. 2.

Gewölbs-Einrichtungsstücke

6 neue, grosse Glaskästen werden billig verkauft.

Nähere Auskunft gibt F. Müller's Annoncenbureau in Laibach. (1741)

65 kr.

kosten 1 Paar gute

2 Knopf-

Damen-Glacehandschuhe

(1551) 6-3 bei J. S. Benedikt zur „Spinnerin am Kreuz“, alter Markt.

Regel-Schiebkugeln

(Lignum sanctum)

3-3 in allen Größen preiswürdig bei

G. Karinger, Laibach. (1417)

Von frischer 1884er Füllung angelangt

Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).



Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehmen säuerlichen Geschmacks als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.

In Bezug auf seinen Reichtum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur Bilin zur Seite, aber auch dieser „König der Natronsäuerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine Specialität oder mit anderen Worten: eine Mineralquelle, die ihresgleichen nicht hat. Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentartung, Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als Erfrischungsgetränk durch seinen angenehm säuerlichen Geschmack, sein reiches Moussé und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgelesen, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wässer. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit Wein oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränk, dass man „mineralischen Champagner“ nennt.

Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.

Die Hauptniederlage für ganz Krain

befindet sich bei

Ferdinand Plautz

Kaufmann, Laibach, Alter Markt.

Niederlagen ferner in Rudolfsort bei Adolf Pauser, in Reinfiz bei Joh. Luschn, in Selsenberg bei Dom. Dereani, in Littai bei Joh. Wagonig, in Oberlaibach bei G. Golob & Comp., in Adelsberg bei A. Lavrenčič, in Bischoflack bei Joh. Nep. Plautz sen, in Sagor bei Andreas Michelčič, in Weichselburg bei Anton Stepec, in Krainburg bei A. Omersa, in Töplitz bei der Cur- und Bade-Anstalt daselbst, in Neumarkt bei F. Omersa, in Wippach bei A. Ditrich, in Gottschee bei Eduard Hoffmann. (1200) 9-3